



NIEDERSCHRIFT

VIII/2022

über die am **Donnerstag, den 13. Oktober 2022** im Sitzungszimmer abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.00 Uhr | Ende: 22.15 Uhr

Bürgermeister Markus Peer als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Martin Nock, Ing. Alexander Zlotek, Melanie Reimair, Ing. Florian Kiechl, Johannes Wolf, Mag. Alexander Dornauer, Mag. Christian Putzer, Gebhard Schmiederer, Mario Jörg, Andrea Eberle

Entschuldigt ferngeblieben: Rupert Oberhauser, Thomas Falger

Ersatz: Gabriele Hall, Birgit Hofer

Zuhörer: innen/Sonstige: 4 + 1 Vertreter der Fa. ARDIS GmbH

Schriftführer: Peter Huber

T A G E S O R D N U N G

1. Projekt „Ausstellung archäologischer Artefakte aus dem Brandgräberfeld Widental“; Beteiligung der Gemeinde; Präsentation durch Fa. ARDIS GmbH
2. Genehmigung und Durchführung des Projektes der Fa. ARDIS GmbH
3. Genehmigung der Niederschrift Nr. VII/2022 vom 15.09.2022
4. Ankauf Küchenblock für Kinder- und Jugendbetreuung - Auftragsvergabe und Überschreitungs genehmigung
5. Errichtung einer PV-Anlage auf Gemeindegebäuden - Auftragsvergabe
6. Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2023
7. Festsetzung der Entschädigungen bei Prozessionen und Veranstaltungen durch Ampasser Vereine ab dem Jahr 2023
8. Subventionsansuchen
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Ein Vertreter der Fa. ARDIS GmbH erklärt: im Jahr 2018 und 2020 wurden archäologische Ausgrabungen im Auftrag der BBT am Widenfeld durchgeführt; es wurden Brandgräberfelder gefunden; über 400 Urnengräber wurde teilweise aufgegraben; die Funde wurden in Gips verpackt und liegen zurzeit im Depot der Fa. ARDIS; das Gräberfeld stellt einen enorm wichtigen archäologischen Fund dar und würde vom Bundesdenkmalamt in Wien als Pilotprojekt mitfinanziert werden. Sollte auch die Gemeinde an einer Projektbeteiligung interessiert sein, könnten die Artefakte in der Gemeinde ausgestellt werden und blieben so für die Gemeinde Ampass erhalten und zugänglich; 10 bis 20 Objekte würden zu diesem Zweck archäologisch bearbeitet und aufbereitet werden; Das Bundesdenkmalamt hat eine Unterstützung von rund 80% der Kosten zugesagt; die BBT und das Stift Wilten sind Eigentümer der Funde; Die Fa. BBT SE hat sich bereit erklärt, einen kleinen Betrag beizusteuern. Der Vertreter der Fa. ARDIS präsentiert eine restaurierte Urne zur Ansicht. Die Arbeiten würden maximal zwei Jahre dauern.

Bgm. Markus Peer: die Gemeinde erteilt den Auftrag an Fa. ARDIS; die Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich auf ca. € 100.000; das Bundesdenkmal unterstützt das Projekt mit ca. 80%; die verbleibenden Kosten sollten eventuell durch Sponsoren finanziert werden. Für die Gemeinde Ampass ist dieses Projekt außerordentlich bedeutend und von großem kulturellen Interesse und empfiehlt der Bgm. daher die Umsetzung.

Zu Punkt 2.: Präambel: die Gemeinde fungiert als Auftraggeberin gegenüber der Fa. ARDIS; die Kosten bei der Fa. ARDIS belaufen sich auf ca. € 100.000 o. MwSt.; das Bundesdenkmalamt subventioniert dieses Projekt mit ca. 80 % der Gesamtkosten. Eine finanzielle Subvention durch die Firma BBT - SE wurde bereits in Aussicht gestellt.

Grundsatzbeschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen die Durchführung und Ausarbeitung des Projektes „Ausstellung archäologischer Artefakte aus dem Brandgräberfeld Widental“. Die Fa. ARDIS muss ein detailliert ausgearbeitetes, verbindliches Angebot vorgelegen. In der Folge wird der Gemeinderat die Vergabe beschließen.

Zu Punkt 3.: Die Niederschrift Nr. VII/2022 vom 15. 09. 2022 wird vom Gemeinderat mit 12 gegen 0 Stimmen unter Berücksichtigung nachstehender Korrektur zur Kenntnis genommen.

GR Mag. Alexander Dornauer: bei Punkt 12 (Vertrag mit Steixner H.) sollte im Text nicht TINETZ, sondern überall TIWAG zuzügl. Netzgebühren stehen (Tiwag = Strom, Tinetz = Netz)

Zu Punkt 4.: Nachstehende Firmen haben eine Küche für die Räumlichkeiten zur Kinder- und Jugendbetreuung angeboten:

Firma	Anschrift	Netto €	MwSt.	Brutto €	Anmerkung
Montage Express	6070 Ampass, Haller Innbrücke 8	6.666,66	1.333,34	8.000,00	
Mairaum e.U.	6020 Ibk. Resselstraße 33	6.552,00	1.310,40	7.862,40	7Tage 2 %
P-M-S Dieter Sordo	6070 Ampass, Häusern 16	4.833,33	966,67	5.800,00	

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, im Raum für die Kinder- und Jugendbetreuung (ehemals Kirchenchor) eine Küche anzukaufen. Der Auftrag für Lieferung und Montage geht an die Firma P-M-S Dieter Sordo in 6070 Ampass, Häusern 16 auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 08.10.2022 um € 5.800 inkl. MwSt.

Zu Punkt 5.: BgmStv. Johannes Wolf berichtet: Der Geschäftsführer der Firma IKB Sonnenstrom GmbH referierte in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur beinahe drei Stunden zum Thema PV-Anlage und beantwortete die Fragen. Im Wesentlichen geht es für die Gemeinde darum, auszuloten, was beim vorhandenen gemeindeeigenen Gebäudebestand überhaupt machbar und umsetzbar ist. Der Ausbau soll stufenweise erfolgen. Zurzeit wäre die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gemeindesaal realistisch. Dazu wurden drei Angebote eingeholt und zwar bei: IKB Sonnenstrom GmbH, Dollinger & Pfeifer GmbH und Firma SIKO. Es ist nicht einfach, die zum Teil unterschiedlichen Angebote zu vergleichen. Die Angebote der Firmen IKB und Dollinger & Pfeifer liegen von Qualität und Preis fast gleichauf. Im direkten Preis- und Leistungsvergleich liegt die Fa. IKB knapp voran. Die IKB hat außerdem einen Verteilerkasten und ein Servicepaket mit angeboten. Im Gemeinderat wird das Thema ausführlich diskutiert und die Angebote verglichen. Schlussendlich einigt sich der Gemeinderat auf nachstehende Beschlussformulierung:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen den Auftrag für die Errichtung der Photovoltaik-Anlage an die Firma IKB Sonnenstrom GmbH, 6020 Innsbruck, Salurner Straße 11, auf Grund des Angebotes vom 5.7.2022 um den Betrag von € 85.482, -- o. MwSt. abzüglich 2 % Rabatt zu vergeben. Gleichzeitig erhält die Fa. IKB Sonnenstrom GmbH den Auftrag für die Lieferung und Montage eines Wandlerschranks um den Betrag von € 15.913,51 ohne MwSt. abzüglich 2 % Rabatt. Die Firma IKB Sonnenstrom GmbH muss eine Fixpreiszusage abgeben.

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, zur teilweisen Deckung des Personal- und Sachaufwandes für den Gemeindewaldaufseher nachstehende Verordnung zu erlassen:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Ampass vom 13.10.2022 über die Festsetzung einer Waldumlage

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBL. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 80/2020, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1

Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Ampass erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 6. September 2022, VBl. Tirol Nr. 59/2022, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

Erklärung: die Waldumlage 2022 ist bis Mai 2023 vorzuschreiben; es gelten noch die beschlossenen bestehenden Hektarsätze entsprechend LGBL. Nr. 143/2019!

Zu Punkt 7.:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen mit Wirkung ab 1.1.2023 bis auf Weiteres, folgende Entschädigungen bei Prozessionen und Veranstaltungen:

Fronleichnams und Johannesprozession: pro ausgerücktem Vereinsmitglied werden jeweils zwei Getränke und ein Essen bezahlt.

Zumindest die Konsumation nach einer Prozession muss bei einem Gastwirt in Ampass stattfinden.

Maifest und das Erntedankfest: pro ausgerücktem Vereinsmitglied (Schützen, Musikkapelle Trachtenverein etc.) wird ein Betrag in der Höhe von € 8, -- bezahlt.

Andere Veranstaltungen: Zuschüsse zu andere Veranstaltungen werden nach Bedarf anlassbezogen beschlossen.

Zu Punkt 8.: Es liegen nachstehende Subventionsansuchen vor:Bergrettung Hall - Umgebung

Beschluss: der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen der Bergrettung Hall - Umgebung, 6060 Hall i.T., Bruckergasse 20 ab dem Jahr 2022 bis auf Weiteres eine einmalige jährliche Subvention in der Höhe von 30 Cent je Einwohner zu gewähren. Ausgangsbasis ist die Bevölkerungszahl gemäß § 10 Abs 7 FAG 2017; derzeit: 1.831 EW

Bienenzuchtweigverein Hall und Umgebung

Beschluss: der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen dem Bienenzuchtweigverein Hall und Umgebung, 6020 Innsbruck, Gärberbach 36a, auf Grund des schriftlichen Ansuchens vom 24.5.2022, für das Jahr 2022 eine einmalige Subvention in der Höhe von € 100, -- zu gewähren.

Mittwoch - Fischer - Runde

Vom Verein „Mittwoch-Fischer-Runde“ liegt ein schriftliches Subventionsansuchen für den Ankauf von „Fischersets“ in der Höhe von € 2.500 vor. BgmStv. Johannes Wolf erklärt, dass es sich um einen neuen Verein handelt, welcher durch verschiedene Aktivitäten etwas für die Allgemeinheit tun möchte und die Fischerei auch jungen Menschen näherbringen will. Die Ausrüstung soll vor allem neuen Mitgliedern den Einstieg in die Fischerei erleichtern.

Im Gemeinderat wird eine Subvention in der angesuchten Höhe und auch die Subventionierung von Ausrüstungsgegenständen abgelehnt. Um jedoch dem neu gegründeten Verein den Start zu erleichtern, wird die Gewährung einer einmaligen Subvention befürwortet.

Beschluss: der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen dem Verein „Mittwoch Fischer Runde“ eine einmalige „Start“-Subvention in der Höhe von € 500, -- zu gewähren.

(BgmStv. Johannes Wolf erklärt sich selbst als in dieser Sache befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil)

Sportverein Ampass/Sportgeräte für das Eltern/Kind-Turnen

Es liegt eine Anfrage vom Sportverein für den Ankauf diverser Sportgeräte für das Eltern-Kind-Turnen vor. Die Liste der gewünschten Sportgeräte wurde mit der Direktorin der Volksschule

besprochen und vereinbart, dass zwei Schaukeln für die Ringe und zwei Rollbretter zur gemeinsamen Nutzung angeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 170, -- und können aus dem vorhandenen Budget bestritten werden, sodass eine Beschlussfassung für eine Subvention unterbleiben kann.

60 Jahre Agenbachsiedlung

GR Mag. Christian Putzer berichtet: anlässlich >60-Jahre Agenbachsiedlung< soll ein Fest veranstaltet werden. Herr Adi Redl hat einen Film zur Verfügung gestellt, welcher vertont wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1000 EURO. In der Folge hat Herr Redl Fotos zur Verfügung gestellt; ein Fotobuch wurde entwickelt. Bei 30 Büchern entstehen Kosten von € 1.100, -- Jede Familie erhält ein Fotobuch; dieses wäre auch für die Ortsbildchronik gedacht. Am 26.11. findet im Saal eine Kulturveranstaltung statt; Siedler + Kinder + Bevölkerung werden eingeladen. Die Kosten für die Verpflegung für ca. 100 bis 150 Personen, werden mit 1.200 EURO angenommen; Gesamtkosten somit 3.300 Euro.

Antrag: die Gemeinde möge die Filmvertonung und die Erstellung eines Fotobuches mit 30 Kopien zum 60-Jahr-Jubiläum Agenbachsiedlung, sowie die Durchführung eines Präsentationsevents am 26.11.2022 mit Maximalkosten von € 3.500, -- beschließen. (nicht enthalten sind die Kosten für Saalmiete und Reinigung)

Der Bürgermeister hat sich in dieser Angelegenheit mit dem Chronisten, Mag. Herbert Handl besprochen. Dieser sieht die Angelegenheit kritisch und weist daraufhin, dass in der Chronik bereits ausreichend Fotos zu diesem Thema vorhanden sind. Eventuell könnte der Film für die Chronik brauchbar sein. Auch der Bgm. sieht das mit dem Hinweis auf die Folgewirkungen künftiger Veranstaltungen sehr kritisch.

Im Gemeinderat wird eine Subventionierung, ungeachtet der gesellschaftlichen Bedeutung der Agenbachsiedlung für die Gemeinde, eher kritisch gesehen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, die Kosten für den Film in der Höhe von € 1.000 zur Verwendung für die Gemeindechronik inklusive aller Rechte und die Saalmiete inklusive Reinigung, zu übernehmen. Die Gemeinde erhält ein Fotobuch kostenlos.

(GR Mag. Christian Putzer hat wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu Punkt 9.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Johannes Wolf :

Fahrbahnschäden beim Sportplatz + Häusern

Die Fahrbahnschäden sind teilweise behoben; ein Teil ist noch ausständig.

GR Mario Jörg:

Rauchverbot am Spielplatz

Als Idee für die Kennzeichnung des angestrebten Rauchverbotes am Spielplatz könnte sich GR Jörg vorstellen, den dort befindlichen TIWAG-Kasten grün anzustreichen und das Rauchverbot darauf anzubringen. Der Bürgermeister erklärt, dass die dazu notwendige Verordnung eventuell in der nächsten Sitzung beschlossen werden kann.

Gemeinderatssitzungen - online

Wäre es möglich die Gemeinderatssitzungen online zu stellen? Der Bürgermeister möchte das aus seiner Sicht derzeit nicht machen.

GR Mag. Christian Putzer:

Eislaufplatz und Beleuchtung - Stromkosten

wird im Hinblick auf die steigenden Energiekosten der Eislaufplatz heuer betrieben und beleuchtet? Die Gemeinde könnte ein Zeichen setzen.

Bgm. Peer ist der Meinung, dass der Eislaufplatz für die Kinder schon ermöglicht werden sollte. Die Beleuchtung sollte nur für diesen Zeitraum eingeschalten werden.

Strategiesitzung

Wie schon bei der letzten Sitzung vorgeschlagen, möchte GR Putzer, dass sich die Gemeinderät*innen und Ersatzmitglieder außerhalb der Gemeinde zu einer Strategiesitzung treffen - z.B. in den Weihnachtsferien. Anschließend könnte man weitere Schritte, z.B. die Bürgerbeteiligung, in Gang setzen.

Der Bürgermeister spricht sich für eine Strategiesitzung der aktive Gemeinderät*innen aus und könnte sich vorstellen, dass in einer Art Gemeindeausflug zu gestalten.

GR Mag. Dornauer begrüßt das Ansinnen; es muss sich aber um ein Arbeitstreffen mit einem definierten Ziel handeln.

GRⁱⁿ Andrea Eberle:

Hinweis auf problematische Parkplatzsituation im Dorf und am Mensweg

die Parkplatzsituation am Kirchweg ist konfus. Direkt im Kreuzungsbereich am Mensplateau und im Kurvenbereich am Mensweg parken ständig PKW und behindern den Verkehr.

WC am Friedhof

Gibt es dazu etwas Neues? Der Bgm. erklärt, dass die Angelegenheit beim Denkmalamt liegt, bzw. von diesem geplant wird. Ein Ergebnis bzw. die Entscheidung werden abgewartet.

GR Martin Nock:

Straßenbelag Zimmertal

Der Straßenbelag im Zimmertal Richtung Schönwörer weist einen grobe Unebenheit auf und muss an dieser Stelle dringend saniert werden.

GR Mag. Alexander Dornauer:

Internet am Kogl - Bestandsergebnis

Gibt es bezüglich Bestandserhebung etwas Neues? Bgm. Peer: die IKB wird eine Gesamterhebung durchführen. Die Gde. fällt jedoch nicht in die „Ausbaumilliarde“, weil das Netz zu gut ausgebaut ist. Bei künftigen Grabungsarbeiten der Gemeinde, ist eine Mitverlegung einer Versorgungsleitung möglich. Mit dem Ergebnis der Gesamterhebung ist noch dieses Jahr zu rechnen.

GR Florian Kiechl:

Gemeindestraße Hasental

Die Straße im Hasental ist unterspült und könnte möglicherweise abbrechen; das sollte man beobachten.

GRⁱⁿ Melanie Reimair:

Müllkübel

Gibt es schon Müllkübel bei der Bushaltestelle? - Bgm. - noch nicht, kommen demnächst.

Blutspenden-Aktion

Die Aktion war ein voller Erfolg; GRⁱⁿ Reimair bedankt sich bei allen Beteiligten und Spendern. Rotes Kreuz würde gerne wiederkommen.

Polizeikontrollen in Ampass:

Die Polizei soll vermehrt Geschwindigkeitsmessungen beim Zebrastreifen Römerstraße/Winkelweg durchführen. Bgm. wird bei der Polizei vorstellig werden.

GR Ing. Alexander Zlotek:Aufbaukapelle

Die Fensterscheiben der Aufbaukapelle am Pfarrfriedhof sind immer noch kaputt!

Parkplatz Widenfeld

Kommen die geplanten Parkplätze? - Bgm. bestätigt, dass 24 Parkplätze errichtet werden. Diese werden, abweichend zur ursprünglichen Planung, nach oben, in Richtung Auffahrt Kirche verschoben.

Bürgermeister berichtet:Stiegen zum Gemeindesaal

Die Stiegen wurden sehr zufriedenstellend saniert.

WVA Ampass Rohrbruch

Der Wasserverbrauch aus der WVA Rinn wurde heuer um ca. 20.000 m³ überschritten. Das weist auf einen Rohrbruch hin; die Leck-Ortung ist im Gange.

Weihnachtsbeleuchtung

Trotz Energiekrise soll auch heuer wieder eine Weihnachtsbeleuchtung entlang der Ortsdurchfahrt angebracht werden. Jene Straßenlampen, welche eine Weihnachtsbeleuchtung erhalten, könnten abgeschaltet werden.

Garconniere im Gemeindehaus

Der Mieter ist verstorben. Die Wohnung muss generalsaniert werden. Wird ins Budget aufgenommen.

Beleuchtung Pavillon

Die Lampen müssen ehestens ausgetauscht werden. Ein Angebot liegt vor; zwei weitere sollen eingeholt werden; wird in der nächsten Sitzung behandelt.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)